

# Völkerverständigung von klein auf

Besuch in Israel – Spenden aus Braunschweig unterstützen jüdisch-arabischen Kindergarten

Von Ingeborg Obi-Preuß

**Braunschweig.** Ein Projekt, das Hoffnung macht: Der erste jüdisch-arabische Waldorfindergarten in Braunschweigs Partnerstadt Kiryat Tivon wächst und gedeiht. Gerade erst war eine Gruppe aus Braunschweig zu Besuch in Israel und hat Spendengelder übergeben. Beate Kirchner vom Soroptimist Club ist beeindruckt und begeistert: „So eine fröhliche Atmosphäre, so viel friedliche Gemeinsamkeit, das zu erleben, tut gut.“

5000 Euro hatten die Freunde aus Deutschland im Gepäck, und das nicht zum ersten Mal. „Seit 2012 stockt unser Club den jährlichen Mitgliedsbeitrag von vier Mädchen auf“, erzählt Kirchner. Die offizielle Eröffnung des Kindergartens mit dem Namen „Ein Bustan“ war im Jahr 2005, seitdem trägt sich das private Projekt durch Beiträge, aber vor allem durch Spenden.

Gemeinsame und zweisprachige Erziehung wird in Israel nicht vom Staat getragen. Das Programm also ist teuer für



Karin Heidemann-Thien (Rotary Club), Gal Mosenson (Vorstandsmitglied), Rabbiner Uri Thernal und Beate Kirchner (Soroptimist).

diejenigen, die hebräisch sprechen, aber noch teurer für die, deren Muttersprache arabisch und deren Einkommen in der Regel geringer ist.

Das Konzept basiert auf den Grundlagen der Waldorfpädagogik und der Anerkennung der arabischen und jüdischen Kultur. Die Gründungsmitglieder, die Eltern und Mitarbeiter, aber auch die Freunde und Unterstützer im Ausland teilen die Vision von einer Gesellschaft, in der Juden und Araber friedvoll und gleichberechtigt im Verständnis füreinander leben.

Für den Braunschweiger So-

optimisten Club war dabei der besondere Blick auf die Mädchen wichtig. Das Netzwerk

aus weltweit 213 Clubs mit mehr als 6500 Mitgliedern kümmert sich weltweit um die Verbesserung der Lebensbedingungen für Frauen und Mädchen. Seit drei Jahren sind neben den Soroptimisten auch die Frauen vom Rotary Club Heinrich der Löwe bei der Bustan-Unterstützung aktiv, die jährlich 3500 Euro spenden. Der Bericht eines Volontärs aus Braunschweig nach seiner Zeit im Kindergarten hatte die Rotaryfrauen überzeugt.

Mehr über das Projekt und das Spendenkonto gibt es unter [www.ein-bustan.org](http://www.ein-bustan.org).



Blick in den Spielhof der Krippe.

Foto: Gal Mosenson